



Niederschrift

über die
32. Sitzung des Kreistages
des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 05.02.2018
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 10:16 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrat Armin Goß

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

ab 9:15 Uhr, während TOP I/2

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrat Hans Lang

ab 9:12 Uhr, während TOP I/2

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrat Reinhard Nagengast

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Kreisrat Johannes Schalwig

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Bernhard Schwab

ab 9:12 Uhr, während TOP I/2

Kreisrat Karlheinz Seitz

Kreisrätin Doris Wüstner

ab 9:12 Uhr, während TOP I/2

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Alexandra Hiersemann

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Melitta Schön

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

FW-Fraktion

Kreisrat Karsten Fischkal

bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Dr. Martin Oberle

bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrat Patrick Prell

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Herbert Saft

Kreisrat Steffen Schmidt

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Ludwig Wahl

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Irmgard Conrad

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrätin Helga Kondert

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

ab 9:19 Uhr, während TOP I/2

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Dassler

Kreisrat Michael Dassler

Kreisrätin Elke Weis

Verwaltung

| | |
|--|--------------------------------------|
| Verwaltungsrat Marcus Schlemmer | |
| Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt | |
| Oberregierungsrat Manuel Hartel | |
| Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Kreisbaumeister Thomas Lux | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Regierungsrat Martin Hartnagel | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Veterinärdirektorin Dr. Susanne Oswald | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Verwaltungsrat Dietmar Pimpl | |
| Kaufmännischer Leiter Albert Prickarz | |
| Regierungsamtmann Norbert Heinrich | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Regierungsamtmann Thomas Wächtler | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Beschäftigte Claudia Wolter | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Verwaltungsamtsrätin Karin Jungkunz | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Beschäftigte Heike Kraher | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Beschäftigte Martina Schunk | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Regierungsoberinspektor Matthias Görz | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Verwaltungsamtsrat Armin Deller | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Technischer Rat Dieter Mußack | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Verwaltungsrat Norbert Walter | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Regierungsoberinspektor Markus Vogel | |
| Beschäftigter Hanns-Jürgen Steiger | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Regierungsoberinspektor Michael Eger | bis 10:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung |
| Beschäftigte Lisa Nagel | |

Schriftführerin

Regierungsamtsrätin Birgit Stolla

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder
Kreisrat Matthias Düthorn
Kreisrätin Gabriele Klaußner
Kreisrätin Heidemarie Löb
Kreisrat Stefan Müller
Kreisrat Michael Schwägerl

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Eitel
Kreisrätin Rosemarie Schmitt

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Abwicklung des Haushaltsjahres 2017
2. Landkreishaushalt 2018

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 25.01.2018; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Abwicklung des Haushaltsjahres 2017**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2017 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Haushaltsjahr 2017 entstehen bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben, die durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 47 Nein: 0 Anwesend: 47

2. **Landkreishaushalt 2018**

Den Mitgliedern des Kreistages wurde zum Haushaltsentwurf 2018 ein Beschlussvorschlag auf der Grundlage des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 26.01.2018 als Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In seiner Rede zum Entwurf des Landkreishaushaltes 2018 mit einem Gesamtbudget in Höhe von 170 Mio. € erläutert Landrat Tritthart die finanzpolitischen Grundlagen und Voraussetzungen, die finanziellen Schwerpunkte sowie einzelne Maßnahmen bedeutender Fachbereiche. Der Landkreishaushalt 2018 habe seine Grundlage in der bisher stets soliden Finanzpolitik des Landkreises, der guten Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden sowie auf dem finanziell gut ausgestatteten kommunalen Finanzausgleich. Landrat Tritthart verweist in seiner Rede auf seinen Vorschlag, den Hebesatz der Kreisumlage unverändert beizubehalten, trotz Erhöhung der Bezirksumlage um weitere 0,7 Punkte. Die unveränderte Beibehaltung der Kreisumlage entlaste die Kommunen im Landkreis um 1,2 Mio. € und stärke deren Finanzkraft. Landrat Tritthart betont, dies sei ein wichtiges Zeichen der guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und den Gemeinden.

Als finanzielle Schwerpunkte des Landkreishaushaltes 2018 nennt Landrat Tritthart insbesondere den Sozialbereich mit 40,6 Mio. €, die Schulen mit 19,1 Mio. € sowie den Bereich der öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr mit 13 Mio. €. Mit einem Wirtschaftsvolumen in Höhe von 13,6 Mio. € leiste das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstadt a. d. Aisch einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung im Landkreis. Die an den Bezirk Mittelfranken abzuführende Bezirksumlage übersteige jedoch mit 42,4 Mio. € auch im Jahr 2018 jedes Fachbudget des Landkreishaushaltes.

Im weiteren Verlauf geht Landrat Tritthart auf einige bedeutende Fachbereiche und nachfolgend zusammengefasst auf deren Maßnahmen- und Aufgabenkatalog im Landkreishaushalt 2018 näher ein.

Der Neubau des Landratsamtes sei die bisher größte Baumaßnahme des Landkreises und schaffe die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte, bürgerfreundliche und serviceorientierte öffentliche Verwaltung, die modernste Standards sowohl in funktionaler, energetischer und architektonischer Hinsicht erfülle. Mit der geplanten Fertigstellung Mitte 2018 und einem Kostenvolumen von 39,2 Mio. € liege die Maßnahme im Zeit- und Kostenplan.

Zur Gewährleistung des überörtlichen Brandschutzes, für den der Landkreis gesetzlich zuständig sei, werde im Jahr 2018 mit der vorgesehenen Umstellung auf ein Wechselladerfahrzeug-System die technische Professionalisierung der Feuerwehren vorangetrieben und die engagierte und verantwortungsvolle Arbeit aller Feuerwehrkräfte im Landkreis unterstützt. Der Haushaltsansatz von 1,245 Mio. € sichere finanziell die Beschaffung der Grundausrüstung mit zwei Wechselladerfahrzeugen und vier Abrollbehältern.

Ein wichtiger Faktor für die Attraktivität des Landkreises sei das sehr gut ausgebaute, leistungsfähige und vielfältige Schulwesen, das in baulich, technisch und energetisch gutem Zustand ein modernes und zeitgemäßes Lernumfeld für rund 8000 Schülerinnen und Schüler bilde. Die Investitionen in moderne Schulausstattungen, die im Jahr 2018 729.000 € umfassen, ermöglichen einen zukunftsorientierten Unterricht.

Der Ausbau der digitalen Bildung stelle eine wichtige Aufgabe für alle Bildungsverantwortlichen in den Schulen, für den Freistaat Bayern und für den Landkreis als Träger des Schulaufwandes dar. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen sollen die vom Freistaat Bayern vorgesehenen Förderprogramme des Masterplans „Bayern Digital II“ für die Bereiche „Ausstattung des digitalen Klassenzimmers“, „Glasfaseranschlüsse“ und „Vernetzung im Schulhaus bzw. Bereitstellung von WLAN“ aufgenommen und entsprechende schulische Konzepte als Entscheidungsgrundlage für die zuständigen Gremien erarbeitet werden.

Mit der Teilnahme an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ und am Projekt „Bildung integriert“ strebe der Landkreis weitere qualitative Verbesserungen des Bildungsangebotes u.a. durch Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements, eine Verstärkung des Dialogs und eine Intensivierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit an. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Bildungskordinator für Neuzugewanderte richte sein Augenmerk insbesondere auf die schulische und berufliche Integration.

Mit einer Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst zu der vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.10.2017 einstimmig beschlossenen Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ werde im Laufe des Jahres gerechnet.

Eine große finanzielle Herausforderung in den nächsten Jahren stelle die bauliche Erneuerung des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf dar. Die planerischen Vorarbeiten und Kostenberechnungen der Hochbauverwaltung zur bautechnischen, schulfachlichen und energetischen Erneuerung der aus Anfang der 70er Jahre stammenden Schulanlage seien noch nicht abgeschlossen. Im Einvernehmen mit der Schulleitung und entsprechend dem Beschluss des Schulausschusses vom 23.11.2017 sollen zunächst die vom Freistaat Bayern angekündigten positiven Veränderungen des schulischen Raumprogramms sowie die räumlichen Auswirkungen der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums ermittelt und dann das schulische Raumprogramm aktualisiert werden. Die schulrechtlichen und förderrechtlichen Vorgaben des Freistaates Bayern würden in Kürze erwartet.

Die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Erlangen-Höchstadt werde in den kommenden Jahren einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden. Die Energieversorgung der Liegenschaften des Landkreises sei bereits in weiten Teilen auf regenerative Energien umgestellt bzw. vorgesehen. Durch vielfältige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen würden deutliche Energieeinsparungen erzielt. Landrat Tritthart erklärt, aktuell werde die auf seine Initiative hin vom Kreisausschuss am 17.11.2017 beschlossene Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern erarbeitet. Dieses solle zu zukunftsweisenden Impulsen für den Klimaschutz im Landkreis führen und neben der Bestandsaufnahme Perspektiven und Handlungsfelder für die Entwicklung klimafreundlicher Mobilität aufzeigen sowie Vorschläge für deren Umsetzung erarbeiten.

Im Bereich Soziales mit einem Finanzvolumen von 40,3 Mio. € stehe die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben, insbesondere für die Sozialhilfe, die Jugendhilfe und den Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes mit Aufnahmegesetz und die Grundsicherung im Vordergrund. Durch staatliche Erstattungen und Zuweisungen seien 19,4 Mio. € abgedeckt. 20,9 Mio. € müsse der Landkreis selbst aufbringen. Für den Bereich Asylbewerber und Flüchtlinge seien im Haushaltsjahr 2018 6,5 Mio. € eingeplant. Hierfür sei entsprechend der gesetzlich geltenden Grundannahmen die volle Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern kalkuliert. Darüber hinaus würden weitere 0,9 Mio. € für die Verwaltung sowie die Migrations- und Asylsozialberatung als freiwillige Leistung aufgewendet, für die keine Kostenerstattung erfolge. Diese Kosten seien damit vollständig über die Kreisumlage zu finanzieren.

Auch im Jahr 2018 unterstütze der Landkreis das große Engagement der sozialen Verbände, Organisationen und deren Einrichtungen mit Zuschüssen in Höhe von 494.000 €.

Im Bereich der Jugendhilfe erhöhe sich der Finanzbedarf 2018 um 0,5 Mio. € auf 11,1 Mio. €. Wie bisher solle durch den Ausbau von Prävention und frühen Hilfen im ambulanten Bereich Kostensteigerungen in der Jugendhilfe nachhaltig begegnet werden.

Für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen seien im Haushaltsplan 2018 0,8 Mio. € veranschlagt, für die von einer Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern ausgegangen werde. Die im Haushalt veranschlagten Aufwendungen für junge Flüchtlinge nach Erreichen der Volljährigkeit in Höhe von 2,8 Mio. € würden derzeit vom Bezirk Mittelfranken und dem Freistaat Bayern erstattet. Die Mitfinanzierung des Freistaates Bayern sei fallbezogen betragsmäßig und zeitlich begrenzt und belaste daher die von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu tragende Bezirksumlage.

Mit dem Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstadt a. d. Aisch sichere der Landkreis die Krankenhausversorgung im westlichen Landkreis und stelle hierfür im vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 zur Verlustdeckung 1,849 Mio. € bereit. Die laufende Baustelle und der gesetzliche Mehrleistungsabschlag beeinflussten das derzeitige Ergebnis negativ. Positiv wirke sich die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen aus, die weiterhin intensiviert werden solle. Mit der Eröffnung der neuen Intensivabteilung im August 2018 erhöhen sich die Möglichkeiten zur Aufnahme von schwerkranken Patientinnen und Patienten. Mit einem ergänzenden Zuschuss für Investitionen in Höhe von 300.000 € solle die technische und medizinische Ausstattung weiter modernisiert und das Krankenhaus für den Wettbewerb mit anderen Medizinanbietern gestärkt werden.

Für die mit 17,1 Mio. € veranschlagte und im Zeit- und Kostenplan liegende Baumaßnahme „Strukturverbesserung und hygienische Optimierung“ gewähre der

Freistaat Bayern eine Förderung nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz in Höhe von 13,9 Mio. €. Der Eigenanteil des Landkreises liege voraussichtlich bei 3,2 Mio. €.

Landrat Tritthart führt im Weiteren aus, der Landkreis verfüge über ein leistungsfähiges System der kommunalen Abfallwirtschaft. Zum 01.01.2018 konnten aufgrund des vorbildlichen Verhaltens der Bürgerinnen und Bürger bei der Abfallvermeidung und Abfalltrennung sowie des nachhaltigen und wirtschaftlichen Konzeptes der kommunalen Abfallwirtschaft die Abfallgebühren um 4 % gesenkt und die Mindestleerungen nochmals vermindert werden. Für die hohe Recyclingquote sei das gut ausgebaute Wertstoffhofnetz von großer Bedeutung. Zur weiteren Verbesserung werde derzeit der Recyclinghof Eckental neu konzipiert und vergrößert.

Im weiteren Verlauf seiner Rede zum Landkreishaushalt 2018 macht Landrat Tritthart deutlich, dass dem Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur eine wichtige Bedeutung zukomme. Zur Förderung des ÖPNV sowie für den Unterhalt und Ausbau der Kreisstraßen und Radwege wende der Landkreis 2018 insgesamt 7,8 Mio. € auf.

Ein flächendeckendes, attraktives Nahverkehrsangebot trage wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Region bei und leiste einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Den Ausbau des ÖPNV habe er als Chefsache seit seiner Amtsübernahme 2014 vorangetrieben. Die sachorientierte und zukunftsweisende Zusammenarbeit mit dem fraktionsübergreifenden Arbeitskreis Nahverkehr, in dem neben den Damen und Herren Kreisräten und Fachleuten der Verwaltung auch die Damen und Herren Bürgermeister der betroffenen Städte, Märkte und Gemeinden vertreten sind, sei ein entscheidender Faktor zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung des ÖPNV. Erreicht worden sei auf diese Weise eine flächendeckende und landkreisübergreifende Neuorganisation des Busverkehrs, eine durchgehende Vertaktung von montags bis freitags sowie deutliche Verbesserungen an den Wochenenden und nachts. Im Endausbau erhöhe sich die Zahl der Fahrplankilometer pro Jahr von 4,1 Mio. auf 6,0 Mio. Dies entspreche einer Steigerung von 50 %. Landrat Tritthart geht im Folgenden noch näher auf einzelne Linienbündel und deren Weiterentwicklung mit deutlichen Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger ein.

Zu einem bedarfsgerechten Ausbau des Netzes an Kreisstraßen und Radwegen trage das vom Kreistag am 18.12.2017 beschlossene Investitionsprogramm mit Finanzmitteln in Höhe von 2,1 Mio. € bei.

Landrat Tritthart schlägt anschließend nochmals vor, die Erhöhung der Bezirksumlage um weitere 0,7 Punkte ohne Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage im Landkreishaushalt zu kompensieren. Die finanzielle Entlastung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis betrage damit im Jahr 2018 1,2 Mio. € und zusammen mit den Kreisumlagenentscheidungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 4,7 Mio. €. Er bitte allerdings im Gegenzug darum, dass man sich einer Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage nicht verschließe, wenn geänderte finanzielle Rahmenbedingungen dies erforderten.

Auf diesen Grundlagen habe der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 26.01.2018 den Landkreishaushalt 2018 vorberaten und einstimmig zur Annahme empfohlen. Landrat Tritthart geht im Weiteren auf einzelne Ergänzungen und auf vorliegende Anträge zum Entwurf des Landkreishaushaltes 2018 ein. Diese seien entsprechend dem Beschluss im Kreisausschuss am 26.01.2018 berücksichtigt und in der zur Verfügung stehenden Tischvorlage dargestellt.

Das Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Landratsamt, Schulen, Krankenhaus und Kreisstraßen summiere sich alleine im Zeitraum 2018 – 2021 auf etwa 45 Mio. €. In den nun anstehenden Haushaltsberatungen gelte es, die

finanzielle Handlungs- und Zukunftsfähigkeit des Landkreises zu erhalten und zu stärken.

Landrat Tritthart dankt anschließend Kreiskämmerer Schmidt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Vorbereitung des Haushaltsentwurfs sowie den Damen und Herren Kreisräten für eine konstruktive Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebühre den in vielfältigen Bereichen ehrenamtlich Tätigen und den Unternehmen, die im Landkreis investieren und sich im Bereich der Ausbildung engagieren. Mit gemeinsamer Anstrengung gelte es die großen Zukunftsaufgaben, insbesondere aus den Bereichen Verkehr und Wohnen, zu bearbeiten.

In der anschließenden Beratung nehmen die einzelnen Fraktionen des Kreistages Stellung zum vorliegenden Haushaltsentwurf und signalisieren übereinstimmend die Zustimmung zum vorliegenden Zahlenwerk. Die positive Entwicklung im Landkreis wird von allen Seiten als gute Voraussetzung betrachtet, um insbesondere die Bereiche ÖPNV, Schulen und Bildung, soziale Sicherung und Gesundheitsversorgung sowie Klimaschutz weiterhin auf hohem Standard zu erhalten, zu sichern und weiter zu entwickeln. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Kreisrat Hänjes geht zudem darauf ein, die Verkehrsinfrastruktur als Rückgrat der Wirtschaft durch die professionelle Weiterentwicklung der Radwege, insbesondere im Hinblick auf die Pendler, zu ergänzen. Hierzu verweist anschließend der Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Kreisrat Hirschmann auf die Berücksichtigung eines Etats für einen Fahrradbeauftragten auf Antrag seiner Fraktion. Aus deren Sicht müsse alles unternommen werden, um Straßen von Verkehr zu entlasten. Weiterhin wird von Seiten der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen der hohe Flächenverbrauch auch zur Schaffung von Wohnraum hervorgehoben. Verdichtete Wohnräume auch außerhalb der Städte würden eine entsprechende Mitkoordination erfordern. Notwendig seien zudem weitere Anstrengungen für umweltschonende Bewirtschaftungsformen in der Fläche und dem Schutz der Natur vor Flächenverbrauch. Im Anschluss erläutert die Fraktionsvorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Kreisrätin Weis, der Abbau von Schulden müsse weiterhin konsequent verfolgt werden. Der im Kreisausschuss am 26.01.2018 zusätzliche Haushaltsansatz von 40.000 € für einen Fahrradbeauftragten hätte z.B. hierfür verwendet werden können. In der Gesamtschau der im Haushaltsentwurf enthaltenen Kosten und Einnahmen könne aber auch die FDP-Kreistagsfraktion dem Landkreishaushalt 2018 zustimmen. Der Fraktionsvorsitzende der CSU-Kreistagsfraktion Kreisrat Nussel betont die Bedeutung der Bereiche Sicherheit und Ordnung und hebt besonders hervor, dass der Landkreis sowohl seine Pflichtaufgaben hervorragend erfülle als auch verschiedenste freiwillige Leistungen zur Verfügung stelle. Auch die Fusion der Sparkassen habe weder zu einem Stellenabbau noch zur Schließung von Filialen geführt. Statt von Flächenverbrauch zu sprechen, finde für die Schaffung von notwendiger Infrastruktur, die auch Wohngebiete umfasse, eine Flächenumwandlung statt. Die Ausgleichsflächen für Biotop und für den Naturschutz seien erheblich. Kreisrat Fischkal schließt mit dem Dank für die Vorbereitung des Haushaltsentwurfs 2018, dem zugestimmt werden könne. Im Anschluss erläutert Kreisrat Bachmayer seine Ansicht zu den Begriffen Flächenverbrauch und Flächenumwandlung und verweist auf den vorhandenen Wettbewerb um die Nutzung von Flächen.

Landrat Tritthart verliest anschließend die in der Tischvorlage genannten Ergänzungen zum Haushaltsentwurf 2018 auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 26.01.2018 und weist auf die damit einhergehende Änderung der Ansätze im Gesamthaushalt 2018 hin.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die vorliegenden Entwürfe des Haushaltsplans des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2018 und des Wirtschaftsplans des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch für das Wirtschaftsjahr 2018 werden unter Berücksichtigung des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 26.01.2018 angenommen.

Der Kreistag beschließt folgende Haushaltssatzung:

**HAUSHALTSSATZUNG
des Landkreises Erlangen-Höchstadt
für das Haushaltsjahr 2018**

Aufgrund des Art. 57 ff. Landkreisordnung erlässt der Landkreis Erlangen-Höchstadt folgende

H a u s h a l t s s a t z u n g

§ 1

- (1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | |
|--|---------------------|
| im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit | 148.569.000,00 Euro |
| und | |
| im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit | 21.994.000,00 Euro |

ab.

- (2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | | |
|----------------|--------------------------------------|--------------------|
| im Erfolgsplan | in den Erträgen mit | 11.705.993,00 Euro |
| | und in den Aufwendungen mit | 13.554.828,00 Euro |
| | (Jahresfehlbetrag 1.848.835,00 Euro) | |

und

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| im Vermögensplan | in den Einnahmen und Ausgaben (einschließlich Verlustausgleich in Höhe von 1.848.835,00 Euro) mit jeweils | 2.128.835,00 Euro |
|------------------|---|-------------------|

ab.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.132.000,00 Euro festgesetzt.

- (2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 650.000,00 Euro festgesetzt.

- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 4

(1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfes, der nach Art. 18 ff. Finanzausgleichsgesetz umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2018 auf 86.453.495,59 Euro festgesetzt.

(2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

| | | |
|----|--|-------------------------|
| 1. | Vom Bayerischen Landesamt für Statistik festgestellte Steuerkraftzahlen 2018 | |
| | der Grundsteuer A | 564.924 Euro |
| | der Grundsteuer B | 12.470.797 Euro |
| | der Gewerbesteuer | 68.284.795 Euro |
| | der Einkommensteuerbeteiligung | 83.379.012 Euro |
| | der Umsatzsteuerbeteiligung | 5.852.120 Euro |
| 2. | 80 v.H. der Gemeindeschlüsselzuweisungen 2017 | 7.336.203 Euro |
| | <u>Summe der Bemessungsgrundlagen</u> | <u>177.887.851 Euro</u> |

(3) Nach Art. 18 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz werden die Hebesätze für die Kreisumlage wie folgt festgesetzt:

| | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer A | 48,6 v.H. |
| 2. | Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer B | 48,6 v.H. |
| 3. | Aus der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer | 48,6 v.H. |
| 4. | Aus der Steuerkraftzahl der Einkommensteuer | 48,6 v.H. |
| 5. | Aus der Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer | 48,6 v.H. |
| 6. | Aus 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen | 48,6 v.H. |

(4) Die Steuersätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

| | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 360 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 360 v.H. |
| 2. | Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 5.000.000,00 Euro festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2018 in Kraft.

Erlangen,
Landkreis Erlangen-Höchstadt

Alexander Tritthart
Landrat

Der Kreistag beschließt gemäß Art. 64 i.V.m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 18 Landkreisordnung den Finanzplan für die Jahre 2017 - 2021.

Der Finanzplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für die Jahre 2017 - 2021 wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 52 Nein:0 Anwesend: 52

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 06.02.2018

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtsrätin

12 9520

Abwicklung des Haushaltsjahres 2017;
 Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten gemäß § 79 Abs. 2 KommHV - Kameralistik

Im Haushaltsjahr 2017 werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltsausgabereste

| Haushalts- stelle | Bezeichnung | Betrag Euro | Erläuterungen |
|---|---|----------------|---|
| 1. Verwaltungshaushalt | | | |
| DR .5010 | Bauunterhalt | 638.178,34 | Verwendung Restmittel Bauunterhalt 2017 für Bauunterhalt 2018 |
| 0.2---.57-- | Lehr- und Unterrichtsmittel der Landkreisschulen | 46.106,61 | Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen |
| Summe Verwaltungshaushalt | | 684.284,95 | |
| 2. Vermögenshaushalt - Allgemeiner Bereich | | | |
| 1.2---.9356 | Beschaffungen Schulen | 295.731,27 | Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen; davon 150.000 Euro Dreh- maschinen Metalltechnik Berufsschule (Beschaffung 2018) |
| 1.7200.9510 | Erweiterung Recyclinghof Eckental | 401.697,65 | Maßnahme im Bau; Fertigstellung 2018 |
| Summe allgemeiner Haushalt | | 697.428,92 | |
| 3. Vermögenshaushalt - Bereich Hochbau | | | |
| 1.0681.9400 | Neubau Landratsamt in Erlangen | 2.900.000,00 | Maßnahme im Bau |
| 1.5100.9400 | Kreiskrankenhaus St. Anna | 1.850.000,00 | Baumaßnahme Neustrukturierung; Maßnahme im Bau |
| Summe Bereich Hochbau | | 4.750.000,00 | |
| 4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau | | | |
| UA 6508 | ERH 8/FO 29 Unterschöllnbach | 80.000,00 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| UA 6515 | ERH 15 OD Oberreichenbach | 50.000,00 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| UA 6517 | ERH 7 Geh- und Radweg | 279.056,00 | Baudurchführung geplant ab 2018 |
| UA 6576 | ERH 25 Ausbau südl. Haundorf | 110.000,00 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| UA 6584 | ERH 14 OD Dondörflin | 51.762,61 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| UA 6585 | ERH 5 Kreuzung Baiersdorf | 30.000,00 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| UA 6595 | ERH 5 Bahnbrücke Baiersdorf | 200.000,00 | Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme |
| Summe Tiefbau | | 800.818,61 | |

b) Haushaltseinnahmereste

| Haushalts- stelle | Bezeichnung | Betrag Euro | Erläuterungen |
|------------------------------|-----------------------------|----------------|--|
| UA 2411 | Berufsschule Herzogenaurach | 150.000,00 | Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme |
| UA 2411 | Berufsfachschule Höchstädt | 130.000,00 | Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme |
| UA 5100 | Kreiskrankenhaus St. Anna | 1.750.000,00 | Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme |
| Summe Haushaltseinnahmereste | | 2.030.000,00 | |

Abwicklung des Haushaltsjahres 2017;
Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben gemäß Art. 60 Abs. 1 Landkreisordnung

Im Rahmen der Jahresrechnung 2017 sind folgende ergänzenden Mittelbereitstellungen erforderlich:

1. Zuständigkeit des Kreisausschusses gemäß § 31 i.V.m. § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

| Haushalts- stelle | Bezeichnung | Haushalts- ansatz Euro | Soll- ausgaben Euro | Mehr- ausgaben Euro | Deckungs- vermerk | Erläuterungen |
|----------------------|-------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|---------------|
| Vorberatung | | | | | | |

2. Zuständigkeit des Kreistages gemäß § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

| Haushalts- stelle | Bezeichnung | Haushalts- ansatz Euro | Soll- ausgaben Euro | Mehr- ausgaben Euro | Deckungs- vermerk | Erläuterungen |
|----------------------------|--|------------------------------|---------------------------|---------------------------|---|---|
| Verwaltungshaushalt | | | | | | |
| 2411.5711 | Berufsschule Herzogenaurach Beschulung berufsschulpflich- tiger Flüchtlinge im Berufs- integrationsjahr | 321.000,00 | 649.989,00 | 328.989,00 | Zuweisungen des Freistaats Bayern | Finanzielle Restabwicklung. Gesamtkosten- ertattung durch den Freistaat Bayern. Ab Schuljahr 2017/2018 Übernahme durch den Freistaat Bayern. |
| 5100.7153 | Zuschuss an das Kreiskran- kenhaus St. Anna Höchststadt zur Verlustdeckung | 1.387.000,00 | 1.950.000,00 | 563.000,00 | ME/MA Soziales Jugendhilfe und SGB II (KdU) | Die vorläufige Hochrechnung 2017 weist ein Defizit von 1.950.000 Euro aus. Zur Vermeidung von Vorwegbelastungen des Haushaltsjahres 2018 wird vorgeschlagen, den Defizitausgleich im Rahmen der Jah- resrechnung 2017 vorzunehmen. |

ME = Mehreinnahmen MA = Minderausgaben DR = Deckungsreserve



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/136/2018

| | |
|--|-------------------|
| Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen | Datum: 05.02.2018 |
| Bearbeitung: Wilhelm Schmidt | AZ: 12 |

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung |
|----------------|------------|---------------------|
| Kreistag | 05.02.2018 | öffentliche Sitzung |

Landkreishaushalt 2018

Anlage:

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2018

I. Sachverhalt:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 26.01.2018 den Entwurf der Kreishaushalts 2018 vorbereitet und dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

Ergänzend zum vorliegenden Haushaltsentwurf wurde

- nach Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen und der vorläufigen Schlüsselzuweisungen durch das Bayerische Landesamt für Statistik der Haushaltsansatz für die Kreisumlage (Haushaltsstelle 0.9000.0720) um 5.000 Euro auf 86.454.000 Euro; die Bezirksumlage (Haushaltsstelle 0.9000.8325) um 2.000 Euro auf 42.348.000 Euro vermindert. Der Betrag der Schlüsselzuweisungen (Haushaltsstelle 0.9000.0410) erhöht sich um 166.000 Euro auf 13.566.000 Euro,
- aufgrund des Antrags vom 01.08.2017 ein Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro an den ASB RV Erlangen-Höchstadt e.V. für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz (Haushaltsstelle 0.1401.7181) eingeplant,
- aufgrund des Antrags vom 02.08.2017 ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro an den BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt für die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftswagens für die Schnelleinsatzgruppe Heroldsberg (Haushaltsstelle 1.1401.9881) eingeplant,
- aufgrund des Antrags vom 04.09.2017 ein Sachkostenzuschuss in Höhe von 2.500 Euro an den ASB RV Erlangen-Höchstadt e.V. für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz (Haushaltsstelle 0.1401.7181) eingeplant,
- aufgrund des Antrags des ASB Landesverband Bayern e.V. vom 20.09.2017 und des BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt vom 21.09.2017 ein Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro für den Neubau der gemeinsamen Rettungswache eingeplant (Haushaltsstelle 1.1600.9881 – im Haushaltsentwurf bereits enthalten),
- aufgrund des Antrags der CSU-Kreistagsfraktion vom 05.12.2017 ein Betrag in Höhe von 40.000 Euro für ein Projekt „Marketing für den ÖPNV im Landkreis“ (Haushaltsstelle 0.7911.6320) eingestellt,

- aufgrund der Anträge der AWO KV Erlangen-Höchstadt e.V. und des ASB RV Erlangen-Höchstadt vom 15.12.2017 der Zuschuss für die Fachstelle für pflegende Angehörige (Haushaltsstelle 0.4701.7001) um 5.000 Euro auf jeweils 11.000 Euro erhöht,
- aufgrund des Antrags des Herrn Kreisrats Hirschmann in der Sitzung des Kreisausschusses ein Betrag in Höhe von 40.000 Euro als Aufwand für einen möglichen Fahrradbeauftragten eingestellt (Haushaltsstelle 0.7901.6320).

Im Haushaltsabgleich erhöht sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 68.000 Euro auf 8.210.000 Euro. Der Betrag der Kreditaufnahme vermindert sich um 63.000 Euro auf 5.132.000 Euro.

Der Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2018 ist als Anlage beigefügt.

Die Ansätze des Gesamthaushalts ändern sich wie folgt:

| Bereich | Haushaltsentwurf | Kreisausschuss 26.01.2018 | Empfehlung an den Kreistag 05.02.2018 |
|-----------------------------------|------------------|------------------------------|---|
| <u>Verwaltungshaushalt</u> | 148.408.000 Euro | + 161.000 Euro | 148.569.000 Euro |
| davon | | | |
| E 9000.0410 Schlüsselzuweisungen | 13.400.000 Euro | + 166.000 Euro | 13.566.000 Euro |
| E 9000.0720 Kreisumlage | 86.459.000 Euro | - 5.000 Euro | 86.454.000 Euro |
| A 1401.7181 Zuschuss ASB | 0 Euro | + 5.000 Euro | 5.000 Euro |
| A 4701.7001 FS pfleg. Angehörige. | 12.000 Euro | + 10.000 Euro | 22.000 Euro |
| A 7901.6320 Mögl. Fahrradbeauftr. | 0 Euro | + 40.000 Euro | 40.000 Euro |
| A 7911.6320 „Marketing ÖPNV“ | 0 Euro | + 40.000 Euro | 40.000 Euro |
| A 9000.8325 Bezirksumlage | 42.350.000 Euro | - 2.000 Euro | 42.348.000 Euro |
| A 9161.8600 Zuführung an VermH | 8.142.000 Euro | + 68.000 Euro | 8.210.000 Euro |
| <u>Vermögenshaushalt</u> | 21.989.000 Euro | + 5.000 Euro | 21.994.000 Euro |
| davon | | | |
| E 9161.3000 Zuführung vom VerwH | 8.142.000 Euro | + 68.000 Euro | 8.210.000 Euro |
| E 9121.3786 Kreditaufnahme | 5.195.000 Euro | - 63.000 Euro | 5.132.000 Euro |
| A 1401.9881 Zuschuss BRK | 0 Euro | + 5.000 Euro | 5.000 Euro |

E = Einnahmen, A = Ausgaben

II. Beschlussvorschlag:

Die vorliegenden Entwürfe des Haushaltsplans des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2018 und des Wirtschaftsplans des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch für das Wirtschaftsjahr 2018 werden unter Berücksichtigung des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 26.01.2018 (ggf.: und der vorweg beschlossenen Änderungen) angenommen.

Der Kreistag beschließt folgende Haushaltssatzung:

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des Art. 57 ff. Landkreisordnung erlässt der Landkreis Erlangen-Höchstadt folgende

Haushaltssatzung

§ 1

- (1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | | |
|------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| im Verwaltungshaushalt | in den Einnahmen und Ausgaben mit | 148.569.000,00 Euro |
| und | | |
| im Vermögenshaushalt | in den Einnahmen und Ausgaben mit | 21.994.000,00 Euro |

ab.

- (2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | | |
|----------------|--------------------------------------|--------------------|
| im Erfolgsplan | in den Erträgen mit | 11.705.993,00 Euro |
| | und in den Aufwendungen mit | 13.554.828,00 Euro |
| | (Jahresfehlbetrag 1.848.835,00 Euro) | |

und

| | | |
|------------------|--|-------------------|
| im Vermögensplan | in den Einnahmen und Ausgaben | |
| | (einschließlich Verlustausgleich in Höhe | |
| | von 1.848.835,00 Euro) mit jeweils | 2.128.835,00 Euro |

ab.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.132.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 650.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfes, der nach Art. 18 ff. Finanzausgleichsgesetz umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2018 auf 86.453.495,59 Euro festgesetzt.

- (2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Vom Bayerischen Landesamt für Statistik festgestellte Steuerkraftzahlen 2018

| | |
|---|-----------------------|
| der Grundsteuer A | 564.924 Euro |
| der Grundsteuer B | 12.470.797 Euro |
| der Gewerbesteuer | 68.284.795 Euro |
| der Einkommensteuerbeteiligung | 83.379.012 Euro |
| der Umsatzsteuerbeteiligung | 5.852.120 Euro |
| <u>2. 80 v.H. der Gemeindegemeinschaften 2017</u> | <u>7.336.203 Euro</u> |
| Summe der Bemessungsgrundlagen | 177.887.851 Euro |

- (3) Nach Art. 18 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz werden die Hebesätze für die Kreisumlage wie folgt festgesetzt:

| | |
|--|-----------|
| 1. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer A | 48,6 v.H. |
| 2. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer B | 48,6 v.H. |
| 3. Aus der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer | 48,6 v.H. |
| 4. Aus der Steuerkraftzahl der Einkommensteuer | 48,6 v.H. |
| 5. Aus der Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer | 48,6 v.H. |
| 6. Aus 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen | 48,6 v.H. |

- (4) Die Steuersätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

| | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 360 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 360 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

- (1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 5.000.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2018 in Kraft.

Erlangen,
Landkreis Erlangen-Höchststadt

Alexander Tritthart
Landrat

Der Kreistag beschließt gemäß Art. 64 i.V.m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 18 Landkreisordnung den Finanzplan für die Jahre 2017 - 2021.

Der Finanzplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch für die Jahre 2017 - 2021 wird angenommen.



BEGLAUBIGTER AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

| | | |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Beschlussorgan: Kreisausschuss | Sitzung vom: 26.01.2018 | Status: öffentliche Sitzung |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|

3. Vorberatung des Landkreishaushalts 2018

Der Entwurf des Kreishaushaltes 2018 wurde an die Mitglieder des Kreistages am 21.12.2017 übersandt. Ergänzend erhielten die Mitglieder des Kreisausschusses eine Sitzungsvorlage mit der Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen 2018. In Anlage dazu wurde ein Schreiben des Bayerischen Landkreistags vom 04.01.2018 als ergänzende Information zu Ziffer 6 des Vorberichts zum Haushaltsplan 2018 beigelegt. Ferner wurden Anträge der CSU-Kreistagsfraktion, der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Erlangen-Höchstadt e.V. und des Arbeiter-Samariter-Bund RV Erlangen-Höchstadt e.V. sowie Aktenvermerke des SG 42 Soziales übersandt.

Landrat Tritthart führt aus, die Schwerpunkte des Landkreishaushaltes mit einem Gesamtbudget von 170 Mio. Euro lägen mit 40,6 Mio. Euro im Sozialbereich, mit 19,1 Mio. Euro bei den Schulen und mit 13,0 Mio. Euro bei den öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr. Die an den Bezirk Mittelfranken abzuführende Bezirksumlage übersteige mit 42,4 Mio. Euro auch 2018 jedes Fachbudget des Landkreishaushalts. Mit einem Wirtschaftsvolumen von 13,6 Mio. Euro leiste das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchstadt a.d. Aisch auch 2018 einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Landkreisbevölkerung.

Im Folgenden auf einige bedeutende Fachbereiche des vorliegenden Haushaltsentwurfs eingehend erklärt Landrat Tritthart, mit der für Mitte 2018 geplanten Fertigstellung des Neubaus des Landratsamtes in Erlangen stehe künftig ein zukunftsweisender funktionaler, serviceorientierter, barrierefreier und bürgerfreundlich konzipierter sowie architektonisch und energetisch modernsten Standards entsprechender Neubau zur Verfügung. Die bisher größte Baumaßnahme des Landkreises, für die ein Kostenvolumen von 39,2 Mio. Euro veranschlagt sei, liege im Zeit- und Kostenplan.

Im Bereich des überörtlichen Brandschutzes, für dessen Gewährleistung der Landkreis gesetzlich zuständig sei, sichere der Haushaltsansatz 2018 mit 1,245 Mio. Euro die Beschaffung der Grundausstattung mit zwei Wechselladerfahrzeugen und vier Abrollbehältern finanziell ab. Mit der ab 2018 vorgesehenen Umstellung auf ein Wechselladerfahrzeug-System werde die technische Professionalisierung der Feuerwehren weiter vorangetrieben.

Das sehr gut ausgebaute, leistungsfähige und vielfältige Schulwesen stelle einen wichtigen Faktor der Attraktivität des Landkreises dar. Der baulich, technisch und energetisch gute Zustand der Schulgebäude biete einen ordnungsgemäßen Rahmen für ein zeitgemäßes Lernumfeld. Eine große Herausforderung stelle der Ausbau der digitalen Bildung dar.

Erfreulich sei, dass derzeit drei Förderprogramme zur Unterstützung der Schulaufwandsträger bei der Umsetzung der digitalen Bildung in den Bayerischen Schulen geplant seien. Diese Förderprogramme beträfen die Bereiche „Ausstattung des digitalen Klassenzimmers“, „Glasfaseranschlüsse“ und „Vernetzung im Schulhaus bzw. Bereitstellung von WLAN“. Nach Vorliegen der Förderprogramme des Freistaates Bayern könnten in enger Zusammenarbeit mit den Schulen die schulischen Konzepte und die Entscheidungsgrundlagen für die Kreisgremien erarbeitet werden.

Mit der Teilnahme an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ und am Projekt „Bildung integriert“ strebe der Landkreis weitere qualitative Verbesserungen des Bildungsangebots unter anderem durch Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements, eine Verstärkung des Dialogs und eine Intensivierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit an. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Bildungskordinator für Neuzugewanderte richte sein Augenmerk insbesondere auf die schulische und berufliche Integration. Die vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.10.2017 einstimmig beschlossene Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ liege derzeit zur Entscheidung beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst. Mit einer Entscheidung rechne man im Laufe des Jahres.

Eine große finanzielle Herausforderung in den nächsten Jahren stelle die bauliche Erneuerung des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf dar. Die planerischen Vorarbeiten und Kostenberechnungen der Hochbauverwaltung zur bautechnisch, schulfachlich und energetischen Erneuerung der aus Anfang der 70er Jahre stammenden Schulanlage seien noch nicht abgeschlossen. Im Einvernehmen mit der Schulleitung und entsprechend des Beschlusses des Schulausschusses vom 23.11.2017 sollen zunächst die vom Freistaat Bayern angekündigten positiven Veränderungen des schulischen Raumprogramms sowie die räumlichen Auswirkungen der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums ermittelt und dann das schulische Raumprogramm aktualisiert werden. Die schulrechtlichen und förderrechtlichen Vorgaben des Freistaats Bayern würden in Kürze erwartet. Eine vorherige schul- und förderrechtliche Abklärung mit der Aufsichtsbehörde vermeide nachträgliche Änderungen im laufenden Verfahren.

Die Umsetzung des vom Kreistag verabschiedeten integrierten Klimaschutzkonzepts mit dem Ziel einer CO₂-Einsparung von 55 % bis 2030 werde weiterhin ein Schwerpunkt des Landkreises in den kommenden Jahren sein. Landrat Tritthart erklärt, aktuell werde die auf seine Initiative hin vom Kreisausschuss am 17.11.2017 beschlossene Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts durch den Bereich Klimaschutz des Landratsamtes mit finanzieller Unterstützung des Freistaats Bayern erarbeitet. Man verspräche sich davon weitere zukunftsweisende Impulse für den Klimaschutz im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Im Vordergrund des Sozialetats mit 40,3 Mio. Euro stehe die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben des Landkreises. Die finanziellen Schwerpunkte lägen bei der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, dem Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes mit Aufnahmegesetz und der Grundsicherung. Durch staatliche Erstattungen und Zuweisungen seien 19,4 Mio. Euro abgedeckt. 20,9 Mio. Euro müsse der Landkreis selbst aufbringen.

Für den Bereich Asylbewerber und Flüchtlinge seien in diesem Haushaltsjahr 6,5 Mio. Euro eingeplant. Entsprechend den geltenden gesetzlichen Grundannahmen sei in den Leistungsbereichen eine volle Kostenerstattung des Freistaates Bayern kalkuliert.

Über die Leistungsgewährung hinaus wende der Landkreis für die Sachbearbeitung im Landratsamt und die Migrations- und Asylsozialberatung weitere Finanzmittel in Höhe von etwa 0,9 Mio. Euro auf, für die keine Kostenerstattung erfolge. Diese Kosten seien damit vollständig durch Mittel der Kreisumlage zu finanzieren.

Auch im Jahr 2018 unterstütze der Landkreis das große Engagement der sozialen Verbände, Organisationen und deren Einrichtungen mit Zuschüssen in Höhe von 494.000 Euro.

Im Bereich der Jugendhilfe erhöhe sich der Finanzbedarf im Jahr 2018 um 0,5 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro. Wie bisher solle durch den Ausbau von Prävention und frühen Hilfen im ambulanten Bereich Kostensteigerungen in der Jugendhilfe nachhaltig begegnet werden.

Für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen seien im Haushaltsplan 2018 0,8 Mio. Euro veranschlagt, wobei man davon ausgehe, dass diese Aufwendungen weiterhin durch den Freistaat Bayern erstattet werden. Die Leistungen für junge Flüchtlinge nach Erreichen der Volljährigkeit beliefen sich 2018 auf 2,8 Mio. Euro. Die Erstattung der Aufwendungen erfolge derzeit durch den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern. Die Mitfinanzierung des Freistaats Bayern sei fallbezogen betragsmäßig und zeitlich begrenzt und belaste daher die von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu tragende Bezirksumlage.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch stelle der Landkreis die Krankenhausversorgung im Gebiet des westlichen Landkreises sicher. Zur Verlustdeckung würden 1.849.000 Euro bereitgestellt. Das derzeitige Ergebnis werde negativ beeinflusst durch die laufende Baustelle und den gesetzlichen Mehrleistungsabschlag. Die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen wirke sich positiv aus und solle weiter intensiviert werden. Mit Eröffnung der neuen Intensivabteilung im August 2018 erhöhten sich die Möglichkeiten des Kreiskrankenhauses zur Aufnahme von schwerkranken Patientinnen und Patienten. Mit einem ergänzenden Zuschuss für Investitionen in Höhe von 300.000 Euro solle die technische und medizinische Ausstattung weiter modernisiert und das Krankenhaus für den Wettbewerb mit anderen Medizinanbietern gestärkt werden. Für die auf 17,1 Mio. Euro veranschlagte und im Zeit- und Kostenplan liegende Baumaßnahme „Strukturverbesserung und hygienische Optimierung“ gewähre der Freistaat Bayern eine Förderung nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz in Höhe von 13,9 Mio. Euro. Der Eigenanteil des Landkreises liege voraussichtlich bei 3,2 Mio. Euro.

Landrat Tritthart führt ferner aus, der Landkreis verfüge über ein leistungsfähiges und von den Bürgerinnen und Bürgern gut akzeptiertes System der kommunalen Abfallwirtschaft. Zum 01.01.2018 konnten aufgrund des vorbildlichen Verhaltens der Bürgerinnen und Bürger bei Abfallvermeidung und Abfalltrennung sowie des nachhaltigen und wirtschaftlichen Konzepts der kommunalen Abfallwirtschaft die Abfallgebühren um 4 % gesenkt und die Mindestleerungen nochmals vermindert werden. Für die hohe Recyclingquote sei das gut ausgebaute Wertstoffhofnetz von großer Bedeutung. Zur weiteren Verbesserung werde derzeit der Recyclinghof Eckental neu konzipiert und vergrößert.

Der Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur und eines flächendeckenden, attraktiven Nahverkehrsangebots trage wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg des Landkreises bei. Zur Förderung des ÖPNV, für den Kreisstraßenunterhalt und für den Ausbau der Kreisstraßen und Radwege wende der Landkreis im Jahr 2018 7,8 Mio. Euro auf.

Landrat Tritthart erklärt, aufgrund der großen Bedeutung für die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger habe er die qualitative und quantitative Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs seit seiner Amtsübernahme im Jahr 2014 als Chefsache vorangetrieben. Die sachorientierte und zukunftsweisende Arbeit des fraktionsübergreifenden Arbeitskreises Nahverkehr, in dem neben Mitgliedern des Kreistages und Fachleuten der Verwaltung auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der von den Linien profitierenden Städte, Märkte und Gemeinden vertreten sind, sei für die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des ÖPNV ein entscheidender Faktor. Landrat Tritthart geht im Folgenden näher auf einzelne Linienbündel und die damit einhergehenden deutlichen Verbesserungen ein.

Zu einem bedarfsgerechten Netz an Kreisstraßen und Radwegen trage das vom Kreistag in seiner Sitzung am 18.12.2017 beschlossene Investitionsprogramm in Höhe von 2,1 Mio. Euro bei.

Landrat Tritthart schlägt abschließend vor, die Erhöhung der Bezirksumlage um weitere 0,7 Punkte ohne eine Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage im Landkreishaushalt zu kompensieren. Die finanzielle Entlastung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis betrage damit im Jahr 2018 1,2 Mio. Euro und zusammen mit den Kreisumlageentscheidungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 4,7 Mio. Euro. Er bitte allerdings im Gegenzug darum, dass man sich einer Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage nicht verschließe, wenn geänderte finanzielle Rahmenbedingungen dies erforderten. Laufende und anstehende große Investitionsmaßnahmen verlangten vom Landkreis auch in den nächsten Jahren größte finanzielle Anstrengungen. Dabei sei darauf zu achten, dass die Belastung künftiger Generationen durch hohe Kreditaufnahmen begrenzt werde. Das Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Landratsamt, Schulen, Krankenhaus und Kreisstraßen summiere sich alleine im Zeitraum 2018 - 2021 auf etwa 45 Mio. Euro. In den Haushaltsberatungen gelte es nun, die finanzielle Handlungs- und Zukunftsfähigkeit des Landkreises zu erhalten und zu stärken.

Im Anschluss an die Ausführungen des Landrates nehmen die Fraktionen zum vorliegenden Haushaltsentwurf Stellung.

Kreisrat Hirschmann erklärt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen, der Landkreis profitiere von der derzeitigen Wirtschaftslage und der günstigen Lage im Städtedreieck. Aus seiner Sicht bestehende Diskussionspunkte am vorliegenden Haushaltsentwurf fasst er anhand der Oberbegriffe Verkehr, Wohnen und Flächenverbrauch zusammen. Es sei erforderlich, alles für die Mobilität der Zukunft Notwendige zu unternehmen. Wohnungsbau solle zur Schonung des Flächenverbrauchs verdichtet erfolgen. Er bedauere es, dass der Landkreis nicht einer Wohnbaugesellschaft beitrete. Ferner sei ihm unverständlich, dass die in den letzten Jahren bereitgestellten Mittel für Naturschutzmaßnahmen nicht in vollem Umfang verbraucht wurden.

Zum Haushalt 2018 stelle er den Antrag, aufgrund der freiwerdenden Mittel durch die erhöhten Schlüsselzuweisungen, 40.000 Euro als Aufwand für einen möglichen Fahrradbeauftragten im Hinblick auf einen möglichen Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) in den Haushalt mit aufzunehmen. Dann könne die Fraktion Bündnis90/Die Grünen dem vorliegenden Haushaltsentwurf zustimmen.

Landrat Tritthart erklärt dazu, ein Vertreter der AGFK Bayern, zu welcher bereits Kontakt aufgenommen worden sei, werde an einer der nächsten Sitzungen des Kreisausschusses teilnehmen.

Wie bereits mehrfach erläutert, sei ein Beitritt des Landkreises in eine Wohnungsbaugesellschaft aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben nicht möglich.

Kreisrat Fischkal zeigt sich für die Fraktion der Freien Wähler mit dem Entwurf des Haushalts insbesondere im Hinblick auf die gleichbleibende Höhe der Kreisumlage einverstanden.

Kreisrat Hänjes stimmt dem Entwurf des Haushalts als Fraktionssprecher der SPD Kreistagsfraktion grundsätzlich zu.

Kreisrat Nussel merkt an, Infrastrukturmaßnahmen und Flächenumwandlungen beeinflussten sich gegenseitig. Im Hinblick auf die rasche Veränderlichkeit der Wirtschaftslage solle man vorsichtig mit Mitteln umgehen und sich auf Pflichtaufgaben besinnen. Nach Erläuterung des gestellten Antrages zum Haushalt hinsichtlich der Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 40.000 Euro für ein Projekt „Marketing für den ÖPNV im Landkreis“ erklärt Kreisrat Nussel für die CSU-Fraktion, diese werde den Haushalt mittragen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen zum Thema Fahrradbeauftragter und Beitritt zur AGFK durch die Herren Kreisräte Galster und Dr. Hacker erläutert Landrat Tritthart die zur Beschlussfassung anstehenden Punkte und verweist auf die zu den Anträgen im Anhang zum Entwurf des Kreishaushaltes versandten Stellungnahmen der Verwaltung.

Der Kreisausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1.

Änderung von Haushaltsansätzen aufgrund der Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen und der Schlüsselzuweisungen durch das Bayerische Landesamt für Statistik

Nach der Bekanntgabe endgültigen Umlagegrundlagen und der vorläufigen Schlüsselzuweisungen durch das Bayerische Landesamt für Statistik vermindert sich der Zahlbetrag der Kreisumlage bei Haushaltsstelle 0.9000.0720 um 5.000 Euro auf 86.454.000 Euro; die Bezirksumlage bei Haushaltsstelle 0.9000.8325 vermindert sich um 2.000 Euro auf 42.348.000 Euro. Der Betrag der Schlüsselzuweisungen bei Haushaltsstelle 0.9000.0410 erhöht sich um 166.000 Euro auf 13.566.000 Euro.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

2.

a) Antrag des ASB RV Erlangen-Höchstadt e.V. vom 01.08.2017 auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 2.500 Euro für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

b) Antrag des BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt vom 02.08.2017 auf Gewährung eines Zuschusses für die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftswagens für die Schnelleinsatzgruppe Heröldsberg in Höhe von 5.000 Euro

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

c) Antrag des ASB RV Erlangen-Höchstadt e.V. vom 04.09.2017 auf Gewährung eines einmaligen Sachkostenzuschusses in Höhe von 2.500 Euro für den Bevölkerungsschutz

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

d) Antrag des ASB Landesverband Bayern e.V. vom 20.09.2017 und des BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt vom 21.09.2017 auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von insgesamt 300.000 Euro für den Neubau der gemeinsam betriebenen Rettungswache in Herzogenaurach

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

e) Antrag der CSU-Kreistagsfraktion vom 05.12.2017 auf Einstellung eines Betrages in Höhe von 40.000 Euro für ein Projekt „Marketing für den ÖPNV im Landkreis“ in den Landkreishaushalt 2018

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

f) Antrag der AWO KV Erlangen-Höchstadt e.V. und des ASB RV Erlangen-Höchstadt e.V. vom 15.12.2017 auf Erhöhung des Zuschusses für die Fachstelle für pflegende Angehörige um 5.000 Euro auf jeweils 11.000 Euro. Die Gewährung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass noch entsprechende Nachweise vorgelegt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 13**

Kreisrat Pech nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

3.

Antrag des Kreisrates Hirschmann in der Sitzung des Kreisausschusses auf Einstellung eines Betrages von 40.000 Euro als Aufwand für einen möglichen Fahrradbeauftragten

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

4.

Dem Kreistag wird empfohlen, den vorliegenden Entwurf des Kreishaushalts 2018 unter Berücksichtigung der sich aus der Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen und der Schlüsselzuweisungen ergebenen sowie der vorweg beschlossenen Änderungen anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

Die Richtigkeit des vorstehenden
Auszugs wird bestätigt:



Erlangen, 31.01.2018

Brigitte Meyer
Verwaltungsamtfrau